



Lehrstuhl Prof. Dr. Elisabeth Moser Opitz
Lehrstuhl Prof. Dr. Katharina Maag Merki
Lehrstuhl Prof. Dr. Anna-Katharina Praetorius

Öffentlicher Gastvortrag

Mittwoch, 28. Februar 2024, 16.15 bis 18.00 Uhr

Universität Zürich, Hauptgebäude, Rämistrasse 71, 8006 Zürich,
Hörsaal KOL-E-21

Prof. Dr. Michael Grosche

Professur für Rehabilitationswissenschaften mit dem
Förderschwerpunkt Lernen, Bergische Universität Wuppertal,
Deutschland

Kooperation von sonderpädagogischen und Regel- Lehrkräften in der schulischen Inklusion

Der Vortrag untersucht die Rolle der Kooperation zwischen sonderpädagogischen und Regel-Lehrkräften für den Erfolg schulischer Inklusion. Trotz der häufigen Betonung von Kooperation als Schlüsselfaktor für gelingende Inklusion zeigt die empirische Forschung, dass die Wirksamkeit dieser Zusammenarbeit weniger robust ist als angenommen. Eine differenzierte und tiefgehende theoretische Auseinandersetzung ist also angezeigt. Im Vortrag wird dazu zwischen Kooperation im Unterricht (Co-Teaching) und außerhalb des Unterrichts (kokonstruktive Kooperation) unterschieden.

Im Bereich der kokonstruktiven Kooperation wird eine Theorie vorgestellt, bei der Kooperation auf gegenseitigem Respekt, Vertrauen und gemeinsamer Verantwortung beruht. Es werden empirische Studien zu Aufgabenverteilungen und Rollen in diesem Kontext diskutiert sowie praktische Herausforderungen wie divergierende pädagogische Ansätze oder Zeitmangel beleuchtet. Die Analyse zeigt, dass die theoretischen Annahmen über die Wirksamkeit von Kooperation in der Praxis oft nicht bestätigt werden und auch für nicht-inklusive Praktiken genutzt werden können.

Beim Co-Teaching liegt der Fokus auf verschiedenen Umsetzungsformen und deren Qualität. Während bisher vor allem sichtbare Strukturen erforscht wurden, rücken nun auch tiefgehende Aspekte wie die konkrete Tätigkeit des Unterrichtens und Förderns in den Blickpunkt. Es wird argumentiert, dass Co-Teaching genauer definieren muss, wie evidenzbasierte Fördermethoden effektiv im gemeinsamen Unterricht angewendet werden können.

Abschließend werden Bedarfe für weitere Diskussionen und Entwicklungen aufgezeigt, um Theorien und Forschungsansätze zur Kooperation in der schulischen Inklusion zu verfeinern. Der Vortrag endet mit einer offenen Diskussionsrunde.

Studierende, Kolleginnen und Kollegen sowie weitere interessierte Personen sind herzlich zu dieser Veranstaltung eingeladen.